



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Gal 3, 1-5

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.224

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-19819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-19819)

Gal 31-5

Die Galater waren ein
 eigenartiges Volk. Sie sitzen
 mitten in Kleinasien, in der
 heutigen Türkei, in der Provinz
 Galatien, dort, woher stammen
 sie? Sie sind im 3. Jahrh. v. Chr.
 dort eingewandert. Der Name
 Galater ist dasselbe wie Keltin.
 Sie stammten eigentlich aus
 Mitteleuropa. Bayern, Dänemark,
 Schwitz, Frankreich. Sie waren
 ein Keltischer Volk und
 nirgendwo leicht zu regieren.
 In Kleinasien sind sie natür-
 lich griechisch geworden.

Bei ihnen hat Paulus als er-
 ster missioniert, um das Jahr
 50, also nur ~~20~~ 20 Jahre nach
 dem Tode Jesu. Es gibt also
 hindurch christliche Gemein-
 den. Und nach Paulus Kom-
 men andere christliche
 Missionare - und mit ihnen
 beginnt das Problem, ein
 entscheidendes Problem der
 jungen Kirche. Die Prediger
 sind so wie Paulus jüdenchri-
 sten, aber sie glauben, man
 müsse auch die jüd. Bräuche
 alle beibehalten: Kalender,
 feste, Sabbatordnungen, Be-
 schneidung. Die Konzil, das
 Paulus geht mit das Brotbrechen
 geirrigem nicht.

Frank-
 tigna-
 Christm.

Und da greift Paulus zum
 ersten Mal Galaterbrief ist
 stehen vor ihm persönlich
 und stellt klar: Das jüd. Ge-
 setz muss von Hidenchristen
 nicht gehalten werden.
 Würde Paulus nicht mit allen
 Wriicht für diese Konz. auf
 Christus ungebrochen, dann
 wäre die Ki rohe für lange

Zur nur eine jüdische Sekte
geworden, aber keine Welt
Kirche.

Das liegt die Bedeutung
des Galaterbriefs. (Im Be-
tracht ist für uns mancher
nicht leicht verständlich,
aber die große Linie des
Brenns ist richtig).

Und eine Warnung für alle
die menschliche, sekun-
däre, vergängliche Ord-
nungen in der Kirche
für wichtiger halten als
das, was Jesus gesagt und
getan hat.